

Pressemitteilung

Keine „exzessive Gewalt“ bei der DJK

Dieburg - Just vor knapp zwei Wochen kam es nach längerer Zeit ohne Gewalt-Eskalation wieder einmal zu einem extrem unschönen Zwischenfall im Fußballkreis Dieburg: Beim Spiel der B-Liga zwischen dem PSV Groß-Umstadt und dem SV Heubach (2:3) gingen nach Berichten von Augenzeugen nach dem Schlusspfiff Zuschauer des PSV auf die Auswechselbank der Heubacher los, erst die herbeigerufene Polizei beendete die handgreiflichen Auseinandersetzungen. *Von Jens Dörr*



© Dörr

Torsten Schild, Mitglied im Ausschuss für Qualifizierung im Fußballkreis Dieburg, ließ sich den Besuch der Schulung ebenfalls nicht nehmen und diskutierte mit den anwesenden Vereinsvertretern.



Pressemitteilung

Zuvor hatte die Partie, in der es fünf Platzverweise gab, mehrfach kurz vor dem Abbruch gestanden.

Einen Tag zuvor hatten sich beim SV DJK Viktoria Dieburg Vereinsvertreter in einer Tagung mit dem Thema „Gewaltprävention und Deeskalation“ beschäftigt. Obwohl die Verantwortlichen des Fußballkreises Dieburg diese wichtige Qualifizierungsmaßnahme zur Pflichtveranstaltung erklärt haben, kamen einige Vereine dieser Verpflichtung nicht nach. Dies werde eine Bestrafung durch den Hessischen Fußball-Verband nach sich ziehen, heißt es seitens des Fußballkreises. Bei der vierstündigen Veranstaltung, die in Kürze mit weiteren Vereinsvertretern in zwei anderen Vereinsheimen des Fußballkreises wiederholt wird, referierten Dieter Kliem und Joachim Besier vom Institut für Sportmediation und Konfliktmanagement Hanau zu Gewalt, Konflikten, Deeskalation und Prävention im regionalen Fußball.

Erziehungsarbeit wird bei Vereinen abgeladen

Schon in der Vorstellungsrunde immer wieder geäußert: Die Rolle der Zuschauer und vor allem die der Eltern bei Jugendspielen. „Gerade die sollte man auch bei den Seminaren des Fußballkreises stärker einbeziehen“, schlug dann auch Monika Christ, Jugendleiterin des SC Hassia, vor. Bei den Vereinen werde einfach „zu viel Erziehungsarbeit“ abgeladen, wie Christ es ausdrückte.

Eine Schlägerei auf dem Sportplatz habe fast jeder schon einmal miterlebt, waren sich alle Vereinsvertreter einig. Allerdings auch darüber, dass die Welt im Fußballkreis Dieburg noch einigermaßen in Ordnung sei - trotz des Vorfalls in Groß-Umstadt dürfte dies auch weiterhin noch die Meinung der hiesigen Vertreter sein.

Aggressionspotenzial junger Menschen ist gestiegen

Jens Jung, Lehrer aus Babenhausen und engagiert bei der TG Ober-Roden, betonte, dass es – entgegen manchem Vorurteil - nicht immer die Ausländer seien, die für Unruhe auf und neben dem Platz sorgten: „Wir haben es heute allgemein mit einem höheren Aggressionspotenzial junger Menschen zu tun.“ Michael Hattel, Jugendleiter beim TV Semd, habe gar schon Eskalationen bei E-Juniorenspielen miterlebt, wobei da wiederum die Eltern Probleme bereitet hätten.

Für den Gastgeber SV DJK Viktoria, der durch Zweitmannschaftstrainer Martin Knapp und Jugendleiter, Schiedsrichter und A-Junioren-Trainer Klaus-Dieter Mann vertreten war, malte Mann ein recht positives Gesamtbild: „Mit exzessiver Gewalt haben wir im Verein keine Probleme, zumindest nicht in den letzten acht Jahren, seit ich Jugendleiter bin“, so Mann.

Dieburger Anzeiger, 14.11.2009